

1
MARIMA
Schmetterling, Schmetterling



Ein Schmetterlings-Fensterbild, ein MariMa-Symbol, ein Gedicht und ein Gleichnis.



Der Schmetterling steht als Symbol der Wandlung von der kriechenden, meist unschönen Raupe in ein wunderbares Wesen, das mit unvergleichlicher Leichtigkeit durch Sonnentage schwebt und mit seiner bunten Schönheit die Menschen erfreut.

Wer kennt nicht den Ausdruck „Schmetterlinge im Bauch haben“?
Welchen Zustand beschreibt dieser Satz?

Er beschreibt einen Zustand, in dem wir uns ganz besonders fühlen, etwas in uns zu klingen beginnt, von dem wir ansonsten nicht wissen, dass es DA ist. Schmetterlinge im Bauch haben wir immer dann, wenn Etwas oder Jemand unsere Seele berührt ...

Unsere Seele ist unser SEIN, das sich Ausdruck sucht durch unseren Körper, unsere Persönlichkeit und durch unser Leben hier auf dieser Erde oder auch auf anderen Planeten.

Die Kindersymbole von ANIMA erinnern uns wieder an all die wundervollen Seelenqualitäten die wir alle – ohne Ausnahme – in uns tragen, die uns zu eigen sind. Diese Seelenqualitäten können niemals verloren gehen, sie liegen nur brach, wir haben sie vergessen. Doch sie sind in jedem Moment für uns da, wir müssen nur eines tun, wir müssen sie leben.

Wenn wir uns die Metamorphose eines Schmetterlings von der Raupe bis zur vollen Entfaltung seiner Schönheit betrachten, so dürfen wir das auch als Gleichnis für unsere Seele nehmen. In der hässlichen Raupe, die wir zu sehen glauben, steckt dieser wundervolle perfekte Schmetterling. Die Raupe IST all diese Schönheit schon, doch die Umwandlung ist noch nicht geschehen.

Das ist gemeint, wenn die MariMa Symbole zu uns sprechen. Sie fordern uns auf, die innere Schönheit der Raupe endlich umzuwandeln, unsere Seelenqualitäten auch zu leben. Erst wenn

wir TUN, im ALL-Tag die Botschaften unserer Seele hören, zulassen und LEBEN, erst dann findet die innere Schönheit unserer Seele ihre sichtbare Entfaltung.

Jeder von uns hat seinen persönlichen Weg zu gehen, seine Entwicklung zu durchlaufen, kein Weg ist besser oder schöner oder perfekter als der eines anderen. Und jeder Weg endet mit unserer Entfaltung zum schönen Schmetterling, der ohnedies nur darauf wartet sichtbar für alle anderen Menschen zu werden ...

**Schmetterling, Schmetterling
Du trägst die Welt in Dir.**

Diese Zeile beschreibt unser Verbunden Sein mit Allem was ist. In jedem Einzelnen von uns ist auch die ganze Welt enthalten. Es gibt keinen Schmerz, kein Leid irgendwo, genauso wenig wie Freude und Glück, das nicht uns alle, die wir hier auf diesem Planeten leben, betrifft. Daher ist jeder Einzelne von uns nicht nur für sein eigenes Tun und Handeln oder NICHT-Tun verantwortlich, sondern wir haben Verantwortung für alles was ist ... du trägst die Welt in Dir.

**Als ich deinen Traum einfing
wusst ich von dir und mir.**

Keine Seele existiert für sich allein. Alle Seelen sind miteinander verbunden und wenn wir dieses Wissen in unser Leben lassen, dann eröffnen sich uns viele Hilfen für unser eigenes Wachstum. Allerdings dürfen wir nie vergessen, dass uns eine andere Seele nur das geben kann, was wir auch selbst zu geben bereit sind. Aber es ist eine wundervolle Möglichkeit zu lernen, wir können Ergänzung finden, uns gemeinsam entwickeln, voranbringen ... zum Schmetterling zu werden ...

die Raupe wandelt sich...

**Hat sie genug gefressen,
wird die Erde wunderbar**

Was kann damit gemeint sein? Wir müssen erkennen, dass wir irgendwann von irdischen Gütern und materiellem Besitz „genug“ haben oder anders ausgedrückt, dass wir ohne materiellen Besitz hier ankommen und ohne solchen diese Erde auch wieder verlassen müssen.

Uns're Flügel sind nicht vergessen ...

Erst wenn wir uns daran erinnern, dass es Zeit ist, das gefräßige Raupenstadium zu verlassen, erst wenn wir diese Umwandlung vollziehen, dann dürfen wir fliegen ...

Das kann nur geschehen durch unsere egolose Hinwendung zu unserem Nächsten, durch unser tägliches gebendes Tun im ALL-Tag, durch das Erkennen das wir mit allen Menschen verbunden sind, dass alles was existiert unsere Wertschätzung und Hinwendung braucht.

Erst dann werden unsere Seelen wie Schmetterlinge fliegen in der Leichtigkeit des SEINS, dann haben wir uns befreit.